

# MOTOR SPORT aktuell

NR. 1-3 / 11. DEZEMBER 2024

GP Abu Dhabi: Norris gewinnt

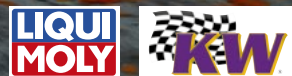
# McLaren holt sich die Krone



2024  
CONSTRUCTORS'  
CHAMPIONS

Mitmachen  
und gewinnen!  
**DIE GROSSE  
LESERWAHL**  
Preise im Wert von über  
**26900  
EURO**

in Kooperation mit



DTM-Update

## Neues Porsche- Team bestätigt

Sportwagen-WM

## Große Pläne beim Genesis-Projekt

Deutschland € 2,90

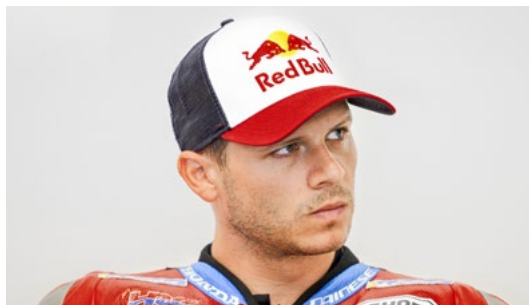
A € 3,30 · CH sfr 4,60

IT € 4,00 · B, NL, LUX € 3,40



Formel 2 in Abu Dhabi

## Bortoleto fährt ganz souverän zum Titel



MotoGP-Interview

## Die Gründe für Stefan Bradls Renn-Rücktritt



Formel E in São Paulo

## Evans Auftaktsieger, Wehrlein im Spital

# Inhalt

## Automobil:

- Formel 1** Norris Abschluss-Sieger, McLaren feiert WM-Gewinn **S. 4**
- Formel 1** Zahlen, Daten und Ergebnisse aus Abu Dhabi **S. 6**
- Formel 1** Die Einzelkritiken aller Fahrer beim Saisonfinale **S. 8**
- Formel 1** Aus dem Fahrerlager und Schmidt-Kommentar **S. 9**
- Formel 1** Emotionen am Ende der Hamilton-Mercedes-Ära **S. 10**
- Formelsport** Aktuelle News aus dem Grand-Prix-Zirkus **S. 12**
- Formelsport** Bortoletto holt sich den Titel in der Formel 2 **S. 13**
- Formel E** Evans gewinnt, Horrorunfall für Meister Wehrlein **S. 14**
- Sportwagen-WM** So sieht der Genesis-Großangriff aus **S. 16**
- Sportwagen** Aktuelles aus der Prototypen- & GT-Szene **S. 18**
- Leserwahl** Wählen Sie Ihre Favoriten und gewinnen Sie! **S. 19**
- Rallye** Monza Rally Show und aktuelle Hintergründe **S. 29**
- Rally-Raid-WM** Vorschau auf die Dakar-Rallye 2025 **S. 30**
- DTM** Neues Porsche-Team und weitere Entwicklungen **S. 32**
- Tourenwagen** Aktuelles aus TCR, NASCAR und Co. **S. 33**

## Motorrad:

- Rally-Raid-WM** Vorschau auf die Dakar-Rallye 2025 **S. 34**
- MotoGP** Interview mit Stefan Bradl zu seinem Rücktritt **S. 36**
- Service** Bücher und Kalender für die kalte Jahreszeit **S. 38**
- Straßensport** Aktuelles aus IDM, Motorrad-WM und Co. **S. 40**
- Supercross-WM** Roczen-Sieg, aber Titel für Eli Tomac **S. 41**
- Offroad** Speedway-Legende Barry Briggs wird 90 **S. 42**

## Leserservice:

- Impressum, Leserbrief, Termine, TV-Tipps, Vorschau **S. 46**



**30** (und S. 34) Rallye Dakar: Vorschau auf die 47. Ausgabe des Wüsten-Klassikers in Saudi-Arabien



**12** Formel 1: Yuki Tsunoda gegen Liam Lawson – wer folgt 2025 auf Sergio Pérez als Red-Bull-Stammfahrer?



**41** Supercross-WM: Den letzten WM-Titel 2024 gewann neben der F1-Strecke in Abu Dhabi Eli Tomac

# Editorial

Kinder, wie die Zeit vergeht! Wieder ist ein Rennsportjahr vorüber, das gefühlt erst gestern begonnen hat. Und die nächste Saison klopft schon an die Tür.

**E**s mag als Plattitüde durchgehen, aber es ist trotzdem wahr: Motorsport ist als Teil des globalen Sport-Entertainments mittlerweile ein Ganzjahres-Phänomen. Früher kroch der Motorsport im März aus den Federn und bettete sich spätestens im Oktober oder Anfang November wieder zur Ruhe. Heute ist die Schlagzahl ungleich höher, auch wenn Motorsport aktuell im Winter 2024/25 mal ausnahmsweise und zum ersten Mal seit langer Zeit sogar vier Wochen pausiert.

Da unsere Abonnenten bereits letzte Woche die zusätzliche MSa-Sonderausgabe mit dem Titel „Saisonrückblick 2024“ erhalten haben, reiten wir jetzt hier nicht mehr im Schnelldurchlauf durch die abgelaufene Saison. Nur so viel: Es bleibt erstaunlich und hocheifrig, wie positiv sich unser Sport auf vier und zwei Rädern entwickelt hat. Die Leuchtturm-Rennserien wie MotoGP und Formel 1 stehen bestens da, die Hersteller haben den Motorsport genauso wenig im Stich gelassen wie die Fans, was so nach der Coronapandemie nicht unbedingt zu erwarten war.

Der Motorsport ist nicht frei von Fehlentwicklungen, die wir bei Motorsport aktuell ja auch fortwährend thematisieren, doch unser Fazit kann nur positiv ausfallen. Das letzte Beispiel kommt erst aus der letzten Woche: Genesis steigt als elfter (!) Hersteller in die Hypercar-Topklasse des Langstreckensports ein. Honda, Ford, GM, Audi und vielleicht sogar Toyota werden in naher Zukunft in die Formel 1 einsteigen oder zurückkehren. Das Interesse lässt also keineswegs nach, und das, obwohl die Hersteller von Automobilen

und Motorrädern durch die Elektrifizierung vor der größten Transformation ihrer Geschichte stehen.

Von diesem Boom im Motorsport profitiert auch Motorsport aktuell: Während alle anderen Printprodukte über die Jahre starke Auflagenverluste zu beklagen hatten, verzeichnen wir bei MSa den gegenläufigen Trend: Mit einer Auflage von fast 34 000 Exemplaren pro Woche steht Motorsport aktuell deutlich besser da als beim Relaunch 2017. Mittlerweile haben wir alle anderen europäischen Motorsport-Fachzeitschriften überholt und weit hinter uns gelassen. Aus unserer Sicht hat das zwei Gründe: Erstens ist unser Redaktionsteam das stärkste Motorsport-Kompetenzzentrum in Deutschland, und nur unsere Experten sind bei fast allen Rennen vor Ort. Und zweitens belohnen Sie, liebe Leser, unseren Einsatz und unser Engagement mit Treue und Loyalität. Dafür im Namen der ganzen Redaktion ein herzliches Dankeschön!

Über die Saison 2024 haben wir versucht, Ihnen zu erzählen, wer warum der Beste auf der Rennstrecke ist. Seit letzter Woche haben Sie das letzte Wort, nämlich bei der Leserwahl (ab S. 19). Zu gewinnen gibt es tolle Preise im Wert von 26 900 Euro. Bitte stimmen Sie ab, bitte bleiben Sie uns treu! Wir wünschen Ihnen eine schöne Winterpause – sei sie auch noch so kurz!

**Marcus Schurig**  
Redakteur



## MSa-Paddock



### ZWEITER ADVENT BEI 27 GRAD

Während Europa den zweiten Advent feierte, quetschten die MSa-Redakteure Joel Lischka und Michael Schmidt ihre letzten Reserven aus sich heraus. Nach 24 Saisonrennen fiel im warmen Abu Dhabi auch für die FI-Journalisten endlich der Vorhang.



### GENESIS GIBT GAS IM MOTORSPORT

Die Hyundai-Tochter Genesis präsentierte letzte Woche in Dubai ihr LMDh-Projekt für 2026. Redakteur Schurig traf dabei auf alte Bekannte: Mit André Lotterer (Mitte) und Luís Felipe Derani (rechts) haben die Koreaner zwei bekannte Top-Piloten verpflichtet.



### POLE-POSITION

Bei der Monza Rally Show durfte MSa-Rallyereporter Kuhn als erster Journalist neben Toyota-Teamchef Jari-Matti Latvala in der 2025er-Version des GR Yaris Rally1 Platz nehmen und sich durch den königlichen Park katapultieren lassen.



29

Rallye: Hyundai und Toyota zeigten bei der Monza Rally Show Ihre neuen WM-Autos

HYUNDAI

# Norris beschenkt

Lando Norris hat in Abu Dhabi souverän seinen vierten Erfolg des Jahres eingefahren, McLaren feierte den Konstrukteurs-Titel. Max Verstappen schoss Oscar Piastri ab, und Lewis Hamilton verabschiedete sich versöhnlich von Mercedes.

Von: **Joel Lischka**

## Wie überlegen war McLaren in Abu Dhabi?

Die Anspannung bei Andrea Stella war groß. Am Samstagabend wollte der Teamchef von McLaren noch keine Glückwünsche annehmen. Seine Piloten Lando Norris und Oscar Piastri hatten ihre Autos in die erste Startreihe gestellt. Beim Setup hatten sich die Ingenieure für die reifenschonendere Variante mit mehr Abtrieb entschieden.

Doch einen Joker verlor McLaren schon in Kurve 1, als Max Verstappen (Red Bull) Piastri umdrehte. Jetzt war es an Norris, die Mission erfolgreich zu beenden. Und der Engländer lieferte. Stella kommentierte die Leistung seines Fahrers nach dem Rennen: „Das war Lando in Bestform. Es war unglaublich, wie er alles gemanagt hat!“ McLaren hatte in Abu Dhabi das schnellste Auto und das konstanteste über die Saison hinweg. „Ich kann 2025 kaum erwarten. Wenn wir von Anfang an ein konkurrenzfähiges Auto haben.“

Norris jubelte nach der Zieldurchfahrt ausgelassen: „Es fühlt sich unglaublich an. Wenn man schaut, wo wir am Anfang der Saison standen, muss man einfach nur Danke sagen an das Team. Nach 26 Jahren wieder den Konstrukteurs-Titel zu holen ist besonders.“ Es war der neunte in der Teamgeschichte für den Rennstall aus Woking. Daran konnten auch die starken Ferrari nichts ändern. Norris hielt seinen Verfolger Carlos Sainz immer auf Abstand. Auch der Undercut in Runde 25 funktionierte nicht, weil McLaren den 25-Jährigen eine Runde später umgehend

reinholte und ihm ebenfalls den harten Reifen für den zweiten Stint montierte. Dort konnte der Vize-Weltmeister das Tempo anziehen. Stella führte aus: „Auf dem harten Reifen war Lando, wie so oft in dieser Saison, am schnellsten. Das hat uns etwas Puffer gegeben.“ Norris warnte seine Gegner für 2025. „Das war unser Jahr, Leute! Nächstes Jahr wird dann meins!“

## Wieso reichte es für Ferrari nicht zum Titel?

Ferrari musste sich in Abu Dhabi mit den Rängen 2 und 3 begnügen. Das reichte am Ende nicht, um McLaren noch von Platz 1 zu stoßen. Nach 24 GP-Wochenenden fehlten den Italienern 14 Punkte.

Besonders enttäuscht war Charles Leclerc, der vom 19. Startplatz noch auf das Podium stürmte. „Es tut weh, weil es bis zum Ende so knapp war. Aber der Batteriewechsel am Freitag hat uns einfach zu weit zurückgeworfen. Wir haben stark abgeschlossen; wenn wir 2025 gut anfangen, dann können wir um den Titel kämpfen.“ Die defekte Batterie bedeutete eine Strafversetzung um zehn Plätze am Sonntag. Leclerc legte einen Raketenstart hin und war nach einer Runde bereits Achter. „Ich musste aggressiv sein, um in einer guten Position für den Rest des Rennens zu sein.“

Teamkollege Sainz blieb zwar in Schlagdistanz zu Norris, konnte seinen Kumpel jedoch zu keiner Zeit ernsthaft unter Druck setzen. Der Spanier verabschiedete sich mit Anstand nach vier Ferrari-Jahren vom Team. „Ich hätte nicht mehr machen können. McLaren war einfach zwei bis drei Zehntel schneller an diesem Wochenende. Wir können dennoch stolz auf uns sein.“

Ins gleiche Horn blies auch Teamchef Frédéric Vasseur. „Der Abstand zu McLaren betrug in etwa mehr als eine Zehntelsekunde. Selbst wenn wir zu Lando aufgeschlossen hätten, hätte das nie gereicht, um zu überholen. Da brauchst du einen größeren Zeitvorteil.“ Auch über eine riskante Taktik wäre Ferrari nicht zum Erfolg gekommen, wie der



Abschlussfeier: Lando Norris fuhr in Abu Dhabi zum Sieg und holte mit seinem Erfolg den neunten Konstrukteurs-Titel für McLaren



Abschluss: Max Verstappen legte sich in Kurve 1 mit Oscar Piastri an, beide drehten sich. Für das Foul kassierte der Champion eine Zehn-Sekunden-Strafe

# McLaren mit Titel



Franzose bilanzierte. „Wir haben uns nur auf uns selbst konzentriert und sind die beste Strategie mit beiden Autos gefahren. Es hätte keinen Sinn ergeben, etwas anderes zu probieren. Auch nicht mit Charles.“

## War Verstappen alleine schuld am Piastri-Unfall?

Für den Aufreger des Rennens sorgte am Start Max Verstappen. Der Red-Bull-Mann hielt in Kurve 1 gegen Piastri rein und kassierte für das Foul eine Zehn-Sekunden-Strafe. Bereits im Rennen äußerte sich der Weltmeister: „Das war unglücklich, ich war schon ganz innen.“ Lakonisch spottete er über die Stewards: „Wieso geben sie mir nicht gleich 20 Sekunden? Dumme Idioten.“ Oscar Piastri süffisant dazu: „Das war eine weltmeisterliche Aktion.“ Sportchef Helmut Marko pflichtete seinem Piloten bei der Kollision bei. „Piastri hat ihm keinen Platz gelassen. Max war schon ganz innen, er hätte nirgendwo anders hingekannt. In der ersten Kurve sollten andere Maßstäbe gelten.“

Marko war sich auch sicher, dass man vor Lewis Hamilton gelandet wäre. „McLaren war zu schnell für uns. Wir waren auf Ferrari-Niveau. Und Hamilton hätten wir ohne die Strafe hinter uns halten können.“ Verstappen fuhr zum Saisonabschluss auf den sechsten Rang.

## Hätte Hamilton auf das Podest fahren können?

Sein alter Rivale Lewis Hamilton hatte ihn beim letzten Mercedes-Rennen geschlagen. Und das nach Startplatz 16. Mercedes hatte die Qualifikation verwacht und Hamilton in Q1 zu spät rausgeschickt. Nachdem Kevin Magnussen einen Poller vor den Mercedes geschubst hatte, war bereits Feierabend im ersten Segment.

Am Sonntag zeigte Hamilton noch einmal, warum er der erfolgreichste Fahrer aller Zeiten ist. Nach der Startrunde lag der Engländer auf Rang 12. Als einziger Pilot war der 39-Jährige auf dem harten Reifen gestartet und arbeitete sich sukzessive nach vorn. In Runde 34 stoppte er und

war auf dem Medium-Pneuschneller als seine vor ihm fahrenden Gegner. Das letzte Überholmanöver seiner Mercedes-Ära setzte er in der Schlussrunde, als er in Turn 10 außen herum seinen Teamkollegen George Russell überholte. Danach gab es große Emotionen bei allen Beteiligten. Hamilton bedankte sich bei seiner zweiten Familie: „Wie war das? Wir haben viel geträumt und viel erreicht. Ich liebe euch alle, Leute. Aus tiefstem Herzen sage ich nur Danke!“

Sein Teamchef Toto Wolff ärgerte sich nach dem Rennen über den Samstag. „Wäre der Poller im Qualifying nicht im Weg gewesen, hätten wir mit Lewis um den Sieg kämpfen können. Aber heute hat er noch mal gezeigt, was für ein Champion er ist.“ Das Podium wäre beim Abschied mit einem besseren Startplatz locker drin gewesen.

## Hatte Haas eine Chance gegen Alpine?

Einen spannenden Kampf lieferten sich Alpine und Haas um Rang 6 bei den Konstrukteuren. Pierre Gasly konnte Nico Hülkenberg das ganze Rennen hinter sich halten. Der siebte Platz half ihm auch, den Deutschen noch von P10 in der Fahrerwertung zu verdrängen. „Es war heute sehr eng mit ihm, wie immer. Er war direkt hinter mir, und ich wusste, dass wir nur auf das reagieren mussten, was er tat, und wir würden unsere Ziele erreichen.“

Haas verlor seinen zweiten Trumpf, Kevin Magnussen, in Runde 30, als ihm Valtteri Bottas (Sauber) in die Seite fuhr. Bei fünf Punkten Rückstand auf Alpine vor dem Rennstart war da die Entscheidung gefallen. Teamchef Ayao Komatsu trauerte aber der verpassten Chance nicht hinterher. „Wenn wir schauen, wo wir herkommen, dann ist der siebte Platz eine tolle Leistung. Darauf können wir stolz sein.“ Hülkenberg verabschiedete sich mit Stil von seinem Team. „Ich habe die letzten zwei Jahre sehr genossen. Es war wahrscheinlich die schönste Zeit in meiner Formel-1-Karriere. Danke schön!“ ■

MOTORSPORT IMAGES

MOTORSPORT IMAGES

Abschied: Lewis Hamilton steuerte seinen Mercedes beim letzten Rennen für das Team vom 16. Startplatz noch auf den vierten Rang nach vorn